

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universidad de Sevilla*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *01.09.2006 – 31.07.2007*

Für den Aufenthalt nützliche Links: <http://www.us.es/>
<http://www.aloj.us.es/defdo/>
<http://www.pisocompartido.com>
<http://www.renfe.es>
<http://www.clickair.com>
<http://www.spanair.com>
<http://www.vueling.com>
<http://www.air-europa.com>
<http://dix.osola.com/>
<http://dict.leo.org/esde?lp=esde&search>
<http://sevilla.alquiler-coches-baratos.com/>
http://www.aurigacrowncarhire.com/car_hire
<http://www.sol.com/es/modulo.asp?IdProvincia=41&IdContenido=1040>

So, nach nun mehr als 10 Monaten in Sevilla, neigt sich mein Erasmusaufenthalt hier dem Ende zu, es wird Zeit Abschied zu nehmen und damit auch Zeit einen Persönlichen Erfahrungsbericht zu schreiben.

Zuallererst einmal, das Jahr im Gesamten zusammenfassend, will ich sagen, dass es der absolute Hammer war!!!

Mir hat es hier in Sevilla wunderbar gefallen, das Jahr war spitze und ich kann es wirklich nur jedem empfehlen sich erstens ein Jahr im Ausland zu gönnen und zweitens natürlich Sevilla zu wählen.

Mit meinem Erfahrungsbericht will ich mal versuchen ein paar Hauptpunkte zu beschreiben. Aber das wichtigste ist sowieso... einfach herkommen und selber erleben!

Ankommen

Das Semester fing am 25.09. an der Facultad de Ciencias Económicas y Empresariales an.

Wobei ich schon 4 Wochen vorher nach Sevilla geflogen bin, um dort noch an einer privaten Sprachschule einen Sprachkurs zu absolvieren.

Dies kann ich empfehlen, da einem dadurch der Anfang erleichtert wird und es Spaß macht.

Erstens hat man eine Anlaufstelle bei seiner Ankunft.

Zweitens gibt es die Möglichkeit, sich von der Sprachschule ein Zimmer besorgen zu lassen, so dass man am Anfang nicht in einer Jugendherberge wohnen muss und beim späteren Wohnungssuchen auch mehr Zeit und Ruhe hat.

Drittens gewöhnt man sich an die spanische Sprache und verbessert sich darin.

Und viertens findet man auch am Anfang schnell Anschluss, da meist Gruppenunterricht hat und die Gruppen immer recht gemischt und klein sind.

Während dieser Zeit hab ich dann auch angefangen mir eine Wohnung zu suchen.

Als Sprachschule gewählt habe ich das Giralda Center, da es schön zentral liegt, angemessene Preise bei guten Bedingungen bietet und zumindest die Internetseite einen recht netten Eindruck machte.

Angekommen bin ich mit begrenzten Spanischkenntnissen. Das wurde noch verstärkt durch die Tatsache, dass der Akzent hier, das Andaluz, sehr schnell und undeutlich ist und dass die Leute die Hälfte der Wörter verschlucken.

Klar ist, je mehr Sprachkenntnisse schon vorher vorhanden umso besser. Das hilft beim Wohnungssuchen, beim Anschluss finden, etc.

Wohnung

In meiner zweiten Woche hier in Sevilla habe ich dann mit meiner Wohnungssuche angefangen.

Ich habe das fast ausschließlich über das Internet getan, siehe

www.pisocompartido.com. Was aber sehr zu empfehlen ist, ist an die Wirtschaftsfakultät oder ans Rectorado (Sitz des Oficina de las Relaciones Internacionales – wo man sich am Anfang eh recht häufig einfinden muss wegen Papierarbeit) zu gehen und die Aushänge sich anzusehen. Ebenso findet man vor den Fakultäten und auch sonst in der Stadt verteilt viele Aushänge, Zettel an Bäume oder Laternen geklebt und des Weiteren.

Wichtig ist nur, ob Internet oder Aushang, immer gleich anrufen! Denn es kann durchaus sein, dass das Zimmer am Morgen ausgeschrieben ist und am Mittag schon vergeben. Ansonsten ist allgemein Nähe zur Fakultät zu empfehlen oder zwischen Fakultät und Zentrum.

Kommunikation

Mit einer der wichtigsten Schritte in der Anfangszeit ist sich ein Handy oder bzw. eine spanische SIM-Karte zuzulegen. Ohne Handy ist hier schlecht, noch dazu da viele spanische WGs kein Festnetz haben.

Da kann man nun wählen zwischen Vertrag und PrePaid-Karte. Für einen Vertrag muss man ein spanisches Konto haben und sich hier anmelden. Zu beachten ist die Laufzeit des Vertrages, Vorteil ist natürlich das es billiger ist.

An Anbietern gibt es drei große Firmen, Vodafone, Movistar und Amena. Zur Auswahl geht man am besten vor Ort in einen Shop und fragt nach was für Angebote es gibt.

Fortbewegen in und um Sevilla

Für das Fortbewegen in Sevilla bieten sich viele Möglichkeiten.

Zuerst einmal ist das Busnetz hier sehr gut ausgebaut. Die erste Zeit hab ich mich nur mit Bussen oder zu Fuß fortbewegt.

Zudem ist man gerade dabei in Sevilla ein Straßenbahnnetz aufzuziehen. Das könnte jedoch noch dauern.

Aber was ich jedem nur raten kann, ist sich schnell ein Fahrrad zuzulegen!

Mit dem Fahrrad ist man sehr viel schneller, flexibler und günstiger unterwegs. Aber was man sich gleich mit dem Fahrrad auch besorgen sollte, eine große und sichere Kette! Fahrräder werden hier in Sevilla sehr schnell geklaut. Zudem sollte man sein Fahrrad auch nicht nachts draußen stehen lassen. Es kann einem durchaus passieren, dass man am nächsten Tag ein kaputtes... oder gleich gar kein Fahrrad mehr vorfindet.

Zu dem Fortbewegen bzw. Reisen außerhalb Sevillas kann man auch regionale Busse nehmen. Das Busnetz ist in Spanien ebenso gut ausgebaut als auch recht preiswert.

Aber wenn man mehrere Leute hat, kann man sich auch gut ein Auto mieten. Das ist meist kaum teurer und man ist eben viel flexibler.

Dazu kann ich diese Seiten empfehlen: <http://sevilla.alquiler-coches-baratos.com/> oder http://www.aurigacrowncarhire.com/car_hire/.

So, nun noch ein paar allgemeine Sachen.

Die meisten Spanier sind sehr nett und freundlich, auch wenn sie auf den ersten Blick ein bisschen mürrisch wirken. Aber einfach hingehen, ansprechen oder fragen und schon läuft alles wie allein. Mit der Zeit gewöhnt man sich auch an den starken Akzent, der einem am Anfang doch zu schaffen macht.

Die Wirtschaftsfakultät ist recht überschaubar und man sieht ihr an, dass es früher ein Frauengefängnis war. Aber die Vorlesungen sind, nach der Eingewöhnungsphase, verständlich und interessant.

Es ist hier sowieso mehr ein Schulklima, mit kleinen Klassen, der Professor kennt die meisten Studenten mit Namen, es ist Anwesenheitspflicht oder es gibt Anwesenheitspunkte und in vielen Vorlesungen muss man während des Semesters eine kleine Seminararbeit schreiben, die man am Schluss vor der Klasse präsentieren muss.

Die Stadt Sevilla ist wunderschön und hat enorm viel zu bieten, sei es Kultur, Erholung oder Nachtleben. Es ist einfach klasse hier!

Ich kann euch jetzt schon versichern, nach einem Jahr hier... wollt ihr nicht mehr heim!!!